



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXX. Kurfürst Friedrich verleiht seinem Hofrichter Peter von der Gröben, wohnhaft zu Berlin, gewisse Hebungen aus Falkenberg, am 11. März 1450.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CXX. Kurfürst Friedrich verleiht seinem Hofrichter Peter von der Gröben, wohnhaft zu Berlin, gewisse Heubungen aus Falkenberg, am 11. März 1450.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir angesehen vnd erkant haben getruwe vnd willige dinste, die vns vnd vnserer herschaft vnser hoferichter vnd lieber getruwer Peter von der Groben, In vnser Stad Berlin wonhaftig, ofte vnd dicke gethan hat, degelichen tut vnd hinsurder wol tun sol, kan vnd magk. Darvmb vnd auch von besunder gunst vnd gnade wegen haben wir dem gnannten peter von der Groben disse hirnachgeschriben guter, Jerlich czynfze vnd Rente, nemlichen dry wynspel roggen, anderhalben wynspel habern vnd drie schogk an pfennyngen Im dorfe zu falkenberge mit dem halben obersten gericht desselben dorfes zu eynem rechten manlehen gaediclich verlihen, vnd wir verlihen Im solch vorgeschriben guter, Jerlichen czynfze vnd Rente mit dem halben obirsten gericht In dem gnannten dorfe zu falkenberge mit allen gnaden, fryheiten vnd gerechticheiten, als die vnser lieber getruwer Thomas wynsz vormals Innen gehabt vnd besessen hat, zu eynem rechten manlehen In Craft vnd macht disses briefes etc. — Berlin, am Mitwochen nach dem Sonntag Oculi, Anno domini etc. L^{mo}.

R. dominus per se et legit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 99.

CXXI. Kurfürst Friedrich verleiht einige Heubungen aus dem Dorfe Rudow und aus dem Städtchen Wernäuchen an Lucas und Peter Trebus als Leibgeding, am 4. November 1450.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir von besunder gunst vnd gnade wegen vnsern lieben getruwen lucas vnd peter, gebrudern Trebuszynn, In vnserer Stad Berlin wonhaftig, disse hirnachgeschriben guter, Jerlich czynfze vnd Rente zu eynem rechten lipgedinge gnediclich verlihen vnd sie darmit belihen haben, Nemlich In dem dorffe zu Rudow sechs stücke geldes vnd In vnserm Stetlin zu Wernow vier vnd drissig stücke geldes, darvonn denn vnserer lieben getruwen die Trebuszynn der genannten lucas vnd peter mutter czehen stücke vnd die Czelendorffynn siebhen stücke geldes zu lipgedinge haben vnd besitzzen. Vnd wir geben vnd verlihen dem gnannten lucas vnd peter Trebuszen solch vorgeschriben guter, Jerlich czynfze vnd Rente zu eynem rechten lipgedinge, In craft vnd macht disses brieues, Also das sie solch sechs stücke geldes Im dorfe zu Rudow vnd XVII stücke gelts In dem genannten vnserm Stetlin zu Wernowe Ir lebetage Innemen, haben vnd besitzzen sollen vnd nach der gnannten frowen der Trebuszynn vnd der czelendorffynne tode, ab sie den lebeten, so sollen solche siebhen czehen stücke geldes, der frowen lipgedinge, In vnserm Stetlin Wernow auch an die genannten lucas vnd peter komen vnd gefallen, der sie sich denn auch, die wyle sie leben, gebruchen, die Innemen, haben, geniszen vnd vf heben sollen vnd mugen. Doch wenn die obgnannten lucas vnd peter Trebusze von disser werlt sterben vnd scheiden werden, das den solch gutere, Jerlich czynfze vnd Rente vorgeschriben furder an vns,